Chinas Armee nach dem Kriege

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **21 (1945-1946)**

Heft 23

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-710824

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

führenden Kampf lieferten, verdient es, wieder in Erinnerung gerufen zu werden, weil er als militärischer Kampf seiner Art einzig und allein dasteht.

Am 1. Februar 1943 meldete Moskau die Liquidierung des zentralen Teiles der in Stalingrad eingekesselten Gruppe der deutschen Armee. Gefangengenommen wurden Generalfeldmarschall Paulus (seither ist jegliche Spur von ihm verschwunden!), mehrere Korps- und Divisionskommandanten. Die Nordgruppe unter der Führung des Generals Strecker behauptete sich immer noch. Am 2. Februar wurde von Moskau aus folgendes in der Welt verkündet (Auszug aus der Meldung «Stab der Don-Front Nr. 0079 an den Oberbefehlshaber der Sowjetarmee, Stalin»): Beendigung der Kämpfe in Stalingrad am 2. Februar 1943, 1600 (Gruppe Strecker ausgenommen). Es wurden gefangengenommen oder vernichtet die Ueberreste der 6. Armee: Armeekorps 4, 8, 11, 51 und die Panzerkorps 14 und 18, zusammen 22 Divisionen. — In der Meldung Nr. 0079 sind nicht erwähnt die gefangenen oder vernichteten kroatischen und slowakischen Verbände, eine deutsche Flakdivision und die sich dort befindenden Korpstruppen und SS-Verbände. — Am 3. Februar gab Moskau folgende Meldung bekannt: Unsere Truppen haben jetzt die Liquidierung der im Raume von Stalingrad eingeschlossenen Streitkräfte beendigt. Am 2. Februar 1943 ging der historische Kampf um Stalingrad mit dem Siege unserer Truppen zu Ende. Generalleutnant Strecker, Kommandant der Nordgruppe Stalingrad, gefangen.

Deutscher Sicherungsposten in einer Vorstadt von Stalingrad.

Marschall Stalin schätzte die deutschen Verluste der gesamten Schlacht um Stalingrad auf 8 Millionen Mann, wovon 4 Millionen Tote. Seit dieser denkwürdigen Schlacht gehört Rußland zu den Siegerstaaten. Tic.

Chinas Armee nach dem Kriege

(Tic.) Der chinesische Kriegsvizeminister General Lin Wei machte über die zukünftige chinesische Armee wichtige Mitteilungen, worunter er anführte, daß mit einem Plan zur Reorganisation der Streitkräfte in China die chinesische Armee noch vor Juni 1946 auf ein Viertel ihrer Kriegsstärke (die Hälfte ihres Vorkriegsstandes) reduziert werden würde.

Nach der Erklärung General Lins besaß China im Jahre 1937 nur 182 Divisionen oder 49 Armeegruppen. Diese Zahl wurde jedoch auf Grund der enormen Anforderungen während des Krieges allmählich erhöht, bis sie Ende 1944 354 Divisionen erreichte. General Lin führte dann weiter aus, daß gleichzeitig die Qualität der Nationalarmee bedeutend nachließ, was als eine Folge der Erschöpfung durch die lange Kriegszeit und schlecht vorbereiteter Wehrpflichtsbestimmungen anzusehen ist. Der akute Mangel an militärischen Hilfsquellen und die prekäre finanzielle Lage des Landes machten eine Reorganisation der Nationalarmee erforderlich, durch die eine Elitetruppe gebildet wurde, die imstande war, die Gegenoffensive durchzuführen. Die Reorganisation der Regierungstruppen, die jetzt durch das Kriegsministerium vorgenommen wird, umfaßt vier Hauptpunkte:

1. Hebung der Qualität des Nationalheeres,
2. Verbesserung der Verpflegung der Offiziere und Soldaten,
3. Vereinfachung der Verwaltung der Militärorganisation, und
4. Versorgung der demobilisierten Offiziere und Soldaten nach der Reorganisation.

Nach Kriegsende ist die Zahl der Divisionen bereits auf ein Drittel ihrer ursprünglichen Effektivstärke reduziert und die Verwaltungsorgane sind auf 50 % ihres ursprünglichen Bestandes herabgesetzt worden. Die Ausrüstung der bereits reorganisierten Truppenteile mit leichten Waffen ist um 80 % und die mit schweren Waffen um 25 % erhöht worden, Sold und Proviant wurden verdreifacht und ein System der Versorgung in Naturalien wurde eingeführt. General Lin fuhr dann fort, daß nun, da der Endsieg errungen sei, der augenblickliche Bestand von 253 Divisionen auf 90 Divisionen reduziert würde, was für die nationale Verteidigung genüge und das Staatsbudget in diesem Jahr nicht zu stark belaste. Hinsichtlich der Reorganisation der Guerillatruppen, der Volksheimwehr und der Streitkräfte in den wiedereroberten Gebieten, teilte General Lin mit, daß das Reorganisationswerk reibungslos durchgeführt worden sei. Von einem Total von 720 000 Mann sind nur 100 000 in reguläre Truppeneinheiten eingegliedert worden, während der Rest demobilisiert wurde.

Die Streitkräfte der Marionettenregierung, deren Stärke sich auf 600 000 Mann beläuft, sind ebenfalls demobilisiert worden. Wegen besonderer Umstände stehen im nördlichen Jangtsegebiet gegenwärtig noch ungefähr 180 000 Mann der Marionettenregierung, die noch demobilisiert werden müssen. General Lin sagte, daß die Demobilisation dieser Truppeneinheiten jedoch innerhalb der nächsten 4 Monate zum Abschluß gebracht werden würde. Hinsichtlich der Placierung der entlassenen Offiziere und Soldaten nach der Reorganisation, sagte General Lin, daß von 37 000 demobilisierten Offizieren 20 000 nach einem Jahr in Polizeieinheiten eingegliedert wurden, während der Rest produktiven Arbeiten zugeführt wird. In Durchführung der massiven Reduktion der Armee in diesem Jahr ist zu erwarten, daß noch 400 000 Offiziere und 1 400 000 Soldaten nach der Reorganisation entlassen werden.

An unsere Leser

Nachdem es uns bis vor kurzem gelungen ist, trotz der Papierrationierung unser Organ in vollem Umfange herauszugeben, nötigen uns schwindende Papiervorräte und Preisaufschläge zu einer Reduktion um monatlich 16 Seiten. Wir bitten um Verständnis.

Redaktion und Verlag.